

Sehr geehrte Newsletter Leserin, sehr geehrter Newsletter Leser,

viele spannende Aufgaben haben sich uns in diesem Jahr wieder gestellt und unsere Arbeit geprägt. Die in Deutschland eingeleitete Energiewende zeigt auch bei M.O.S.S. und CADMAP Wirkung. Eine Herausforderung sehen wir hierbei z.B. in der Nutzung von Geodaten für erneuerbare Energien.

Wir möchten Ihnen zum Ausklang des Jahres unsere Weihnachtsgrüße übersenden:

Zeit für einen Rückblick

Zeit für einen Ausblick

Zeit um neue Herausforderungen gemeinsam zu bestehen

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2012.

In diesem Newsletter haben wir eine Auswahl interessanter Informationen über unsere Lösungen, über aktuelle Projekte, über Neuigkeiten unserer Firmengruppe und über vergangene oder noch anstehende Veranstaltungen zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen aus Taufkirchen und Essen.



Ines Döring
Marketing M.O.S.S.



Wolfgang Jaeger
Marketing CADMAP

Inhalt

Aktuelle Projekte

Hessen in 3D	2
novaFACTORY 3D auch qualitativ Marktführer	2
Umstellung auf ETRS 89 bei den StEB Köln, AöR	3
SIG in Genf entscheidet sich für AED-SICAD ArcFM UT Produkt-Suite mit CADMAP novaKANDIS	3
Brunnen- und Pegelverwaltung für Vattenfall Europe Mining AG Osnabrück – der Weg zur Stadt in 3D	4
FIS WrV . Wasserrechtlicher Vollzug in Sachsen	5

Produktinformationen

Fit für WKA	7
novaFACTORY 6.0 steht zur Verfügung	7
Freigabe WEGA 2011 Version 2.0	8
novaKANDIS um Layermanager erweitert	9
novaKANDIS@ 5.1 mit erweitertem Funktionsumfang	10

Neuigkeiten

Energiewende gestalten mit Technologien von M.O.S.S.	11
Studienarbeit "Kooperative Nutzung von 3D Stadtmodell Daten"	12

Veranstaltungen

Ankündigung: M.O.S.S. Anwendertreffen Vermessung & Geotopographie 2012	13
Ankündigung: CADMAP Anwendertreffen Kanal 2012	13
Rückblick - Treffen der Arbeitsgruppe novaKANDIS	13
14. Arbeitstreffen des Anwenderkreises novaKANDIS	14
Veranstaltungen Anwenderkreis novaKANDIS – 1.Q 2012	14
Schulungsangebot M.O.S.S. / CADMAP 2012	15

Impressum

M.O.S.S. Computer Grafik Systeme GmbH
Hohenbrunner Weg 13
82024 Taufkirchen
Telefon +49 89 66675-100
Telefax +49 89 66675-180
moss @ moss.de
http://www.moss.de

CADMAP Consulting Ingenieurgesellschaft mbH
Weserstr. 101
45136 Essen
Telefon +49 201 82765-0
Telefax +49 201 82765-82
cadmap @ cadmap.de
http://www.cadmap.de

Die in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die verwendeten Logos und das Bildmaterial wurden M.O.S.S./CADMAP mit ausdrücklicher Genehmigung der jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Jedwede Vervielfältigung jeglicher Art ist erst nach der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.
© 2011, M.O.S.S./CADMAP, Bildquelle Seite 1: PIXELIO

Disclaimer

Dieser Newsletter wurde Ihnen als M.O.S.S./CADMAP Kunde und Interessent gesendet. Falls es sich um ein Versehen handelt oder falls Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@moss.de oder newsletter@cadmap.de mit dem Betreff **Newsletter abbestellen**. Vielen Dank!



Hessen in 3D



Nach erfolgreicher Pilotphase hat sich auch das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) für die Software Lösung novaFACTORY 3D zur Erzeugung, Speicherung und Verteilung eines amtlichen

landesweiten Gebäudemodells mit Dachformen (LoD2) entschieden. Hessen ist damit bereits das sechste deutsche Flächenland, das für diese Aufgabe auf den Marktführer M.O.S.S. setzt.

Das HLBG konfiguriert aktuell mit Unterstützung von M.O.S.S. den Produktionsworkflow für die vollautomatische Generierung der 3D Gebäude. Ausgangsdaten sind dabei das aus der aktuellen LIDAR Befliegungskampagne entstehende digitale Oberflächenmodell sowie das aktuelle DGM5 und die Gebäudegrundrisse aus dem ALKIS-Datenbestand. Das neue Produkt „3D Gebäude“ wird bereits vollständig im ETRS89 Referenzsystem generiert.

Die interaktive Kontrolle und Bearbeitung der 3D Gebäude erfolgt über das in novaFACTORY 3D integrierte photogrammetrische Tool DTMaster des M.O.S.S.-Partners Trimble.

Der Produktionsstart ist für März 2012 geplant. Bis Ende 2013 soll ein erster flächendeckender 3D Bestand für die ca. 5 Millionen hessischen Gebäude vorliegen und dann gemeinsam mit den anderen geotopographischen Daten des Landes über novaFACTORY verteilt werden.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

novaFACTORY 3D auch qualitativ Marktführer

Geht man nach Anzahl der Kunden und Menge der Gebäude, so spricht der Markt eine klare Sprache. Für den Einsatz von novaFACTORY 3D haben sich inzwischen sechs der acht deutschen Flächenländer entschieden, die bereits den Weg der landesweiten 3D Gebäudeproduktion in LoD2 beschreiten.

Auch wenn es um die Ergebnisse des automatisierten Erkennungsprozesses von Standarddachformen bei 3D Gebäuden geht, hat novaFACTORY 3D die Nase vorn. Im Rahmen einer Studienarbeit wurde der gleiche Datensatz (ca. 500 Gebäudegrundrisse, DGM5 und DOM aus Laserscanning (4 Punkte pro qm)) mit den marktrelevanten Programmen getestet. Der Referenzdatensatz zeichnete sich durch eine gute Mischung aus komplexen und einfachen Gebäuden aus und beinhaltete sowohl Neu- als auch Altbau.

Softwarelösungen zur LoD2-Ableitung

Softwarelösung	
GTA GmbH	Yellow
MOSS/Inpho	Orange
Virtual City Systems	Red
Noch offen	



Quelle: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg Vorpommern, Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen

[>> zurück zur Themenübersicht](#)



Ergebnis: novaFACTORY 3D erkennt für 85% der Gebäude eine Dachform. Damit müssen 15% interaktiv korrigiert werden. Bei den Mitbewerbern liegt die Erkennungsrate zwischen 75 und 85 Prozent. Die Anzahl der davon interaktiv zu korrigierenden Gebäude beträgt zwischen 20% und 30%. Wenn Sie Interesse an den detaillierten Testergebnissen haben, können sie sich gerne an uns wenden.

Fazit: novaFACTORY 3D bietet die beste Zuverlässigkeit bei der automatischen Erkennung und minimiert damit den interaktiven Bearbeitungsaufwand. Quantität und Qualität gehen hier also Hand in Hand.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Umstellung auf ETRS 89 bei den StEB Köln, AöR

Nach intensiver Konzeptions- und Testphase wurde bei den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR die Produktion des Kanalmanagementsystems novaKANDIS auf die Verwendung des Koordinatensystems in ETRS 89 Projektion umgestellt.

In einem umfangreichen Vorbereitungsprojekt wurden alle betroffenen Systeme auf die Lauffähigkeit der Daten im ETRS 89 System untersucht und intensiv getestet. Auch die Einsatzfähigkeit aller Datenkreisläufe und Schnittstellen wurde vor Produktivsetzung verifiziert.

Bereits in der Testumgebung wurden neben den novaKANDIS Daten des Kanalnetzes, der Gewässer und der Hochwasser-schutzelemente alle im Einsatz befindlichen Geobasisdaten und Themenkarten transferiert.

Hierbei war es eine besondere Herausforderung, die Schacht-nummerierung von einer Gauß-Krüger-koordinatenorientierten Systematik auf eine fortlaufende Nummerierung ohne fachliche oder geographische Eigenschaften umzustellen.

Der Umstieg auf ETRS89 gewährleistet höchste Effizienz für alle Arbeitsprozesse. Die novaKANDIS Schnittstellen sind auch weiterhin in der Lage, über die jetzt historischen Schacht-nummern alte Daten zu importieren. Auch die SAP-Kopplung wurde unmittelbar auf die neue Systematik umgestellt. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Anwendern, System-betreuung und CADMAP konnte das Umstellungsprojekt inklusive Systemupdate und Hardwareaustausch optimal vorbereitet und mit nur drei Arbeitstagen Produktionsausfall sehr effizient durchgeführt werden.

Informieren Sie sich auch über den Einsatz des novaKANDIS-Moduls Kanalsanierung bei den StEB Köln, AöR. Soeben erschienen, das Kölner Fachjournal für Abwasser, Hochwas-serschutz und Gewässer mit dem Artikel: „Die Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen in Kanälen.“

<http://www.steb-koeln.de/kompetenzwasser0.html>

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

SIG in Genf entscheidet sich für AED-SICAD ArcFM UT Produkt-Suite mit CADMAP novaKANDIS

Die in der Schweiz ansässige Firma "Services Industrielles de Genève (SIG)" ist der Multi Versorger der Stadt Genf, Schweiz. SIG hat sich nach einer erfolgreichen Pilotphase dazu entschieden, die AED-SICAD ArcFM UT Produkt-Suite einschließlich Abwasser mit novaKANDIS der Firma CADMAP Consulting Ingenieurgesellschaft einzuführen. SIG ist ebenfalls der Lieferant für den Kanton Genf, so dass insgesamt ca. 400 000 Einwohner beliefert werden.

SIG arbeitet seit Ende der 90er Jahre mit GIS-Technologien. Im Jahr 2010 beschlossen sie, die veraltete Tech-

nologie durch eine auf dem neusten Stand der Technik basierenden GIS-Technologie zu ersetzen und auch alle Daten und Konfigurationsparameter in einer zentralen Datenbank zu zentralisieren, um die IT-und Datenpflege zu vereinfachen. Da der Kanton Genf bereits Esri nutzte, war die Wahl von Esri als Basistechnologie eine konsequente Entscheidung für die Einfachheit der Interoperabilität sowie des Datenaustauschs. Die Versorgungsapplikation, basierend auf Esri, wurde im Herbst 2010 durch einen strengen, meist benutzerorientierten Auswerteprozess nach einem Punktesystem ausgewählt.



Nach dem die AED-SICAD ArcFM UT Produkt-Suite ausgewählt wurde, konnte nach einer 4-monatigen Pilotphase die Implementierungsphase im Herbst 2011 beginnen. Es ist ein ehrgeiziges Projekt, in dem ArcFM UT für alle

Branchen (Strom, Wasser, Gas, Fernwärme, Abwasser) eingesetzt und in SAP integriert wird. Voraussichtlich wird ArcFM UT in einer französischen Sprachfassung zur Verfügung gestellt.

Services Industrielles de Genève (SIG)

SIG st ein autonomes öffentliche Unternehmen nach dem öffentlichen Recht des Kantons Genf, Schweiz. SIG ist im Kanton Genf verantwortlich für die Belieferung kommunaler Versorger, insbesondere mit Trinkwasser, Erdgas, Strom und thermischer Energie sowie für die Abfallbeseitigung und Abwasserbehandlung. SIG ist ebenfalls in der Telekommunikation (Glasfaser-Netzwerk) tätig.

Als Versorger von Stadtwerken, verfügt SIG über fundiertes Wissen und die volle Kontrolle über alle unterirdischen Netzwerke und Freileitungen. Dies ermöglicht den Transport von Energie und Flüssigkeiten quer durch den Kanton Genf bis hin zum Endbenutzer.

[->> zurück zur Themenübersicht](#)

Brunnen- und Pegelverwaltung für Tagebaue der Vattenfall Europe Mining AG

VATTENFALL



HMGIS – das Hydrologische Management- und Geoinformationssystem soll zukünftig die Verwaltung von wasserwirtschaftlichen Anlagen und zur Erfassung und Auswertung der hydrologischen Daten dieser Anlagen dienen. Damit werden die bisherigen getrennten Softwarelösungen:

- Brunnenprogramm für die Betriebsführung - Filterbrunnenanlagen in den Tagebauen,
- Pegelprogramm für die Betriebsführung Datenbank - Grundpegelanlagen,
- Wasserbeschaffenheit für die Datenverwaltung bei entsprechenden Gütemessstellen,

durch ein Gesamtsystem ersetzt. Damit soll der Zugang und die Bearbeitung aller hydrologischen Daten bei Vattenfall Europe Mining vereinheitlicht und die Daten allen beteiligten Fachabteilungen in einheitlicher Form zur Verfügung gestellt werden. Die hydrologischen Daten sollen in HMGIS georeferenziert abgelegt und grafisch in einer Webanwendung dargestellt werden können. Derzeitig sind

ca. 2500 Filterbrunnen und 9000 Grundwasserpegel in Betrieb, dazu kommen die historischen Daten zu diesen Anlagen, die mit diesem System verwaltet werden sollen.

Im Ergebnis einer Ausschreibung der Vattenfall Europe Information Services GmbH (VEIS) hat die Firma M.O.S.S. Computer Grafik Systeme GmbH mit seinen Partnern AED-SICAD AG und der ARC GREENLAB GmbH den Zuschlag erhalten.

Ausschlaggebend für den Zuschlag war der Einsatz der envVision-Technologie und die hohe Fachkompetenz unseres Unternehmens zu Umwelthemen, insbesondere unsere Erfahrungen bei der Verwaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen und der Umsetzung von damit verbundenen Prozessen. Mit envVision kommt eine Standardsoftware zum Einsatz, die als Datenspeicher auf Oracle und ArcGIS Server setzt. Neben der flexiblen Datenbereitstellung mittels ArcGIS-Server Dienste im Web, ermöglicht envVision auch die direkte Nutzung der Daten aus Oracle, beispielsweise in Reports und Berichtssystemen bei Vattenfall. Das Konzept der Datenmodellierung mit envVision ist Gewähr für die Umsetzung des Gesamtkonzepts von HMGIS. Die enge Einbeziehung der VEIS in den Projektablauf sichert die Umsetzung von HMGIS in durchgängigen Prozessen mit Standardwerkzeugen und -methoden bei der Vattenfall Europe Mining AG.

[->> zurück zur Themenübersicht](#)

Osnabrück – der Weg zur Stadt in 3D

Die Stadt Osnabrück hat sich für die Produktion eines flächendeckenden 3D Stadtmodells in LoD2 entschieden. Dafür wurde das Angebot der Firma M.O.S.S., 3D Gebäudemodelle automatisiert zu erzeugen, ausgewählt. Für die interaktive Weiterbearbeitung des automatisiert erkannten 3D Gebäudemodells hat sich die Stadt für die M.O.S.S.-Softwarelösung novaFACTORY 3D Pro SU entschieden. Ziel ist es, für alle 62.000 Gebäude der Stadt eine 3D Repräsentation mit Dachform zu erstellen.

Die Stadt Osnabrück setzt bei diesem Projekt auf das neue Angebot im Rahmen der Aktion 3D City by M.O.S.S., bestehend aus den Komponenten Dienstleistung, Softwaremiete und Hosting.

3D City by M.O.S.S. bietet im Detail folgende Möglichkeiten:

- Miete der Software, deren Nutzung auf die Laufzeit eines konkreten Projektes begrenzt werden kann.
- Nutzung des Hostings der Software ohne eigenen Installationsaufwand und ohne eigene Hardware. novaFACTORY wird in unserem Rechenzentrum betrieben und kann von jedem Kunden genutzt werden.



Quelle: Stadt Osnabrück

- Dienstleistungsangebote von M.O.S.S.:

Erzeugung von 3D Gebäuden aus Ausgangsdaten des Kunden mit novaFACTORY 3D Pro (Abgabeformat CityGML)

Abgabe der vollautomatisch produzierten Daten in verschiedenen Formaten

Veredelung der 3D Daten mit novaFACTORY 3D GDI

Wir freuen uns, dass unser Angebot die Stadt Osnabrück ihrem Ziel einer Stadt in 3D wesentlich näher bringt.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

FIS WrV Wasserrechtlicher Vollzug in Sachsen

SACHSEN Das Projekt FIS WrV (Fachinformationssystem Wasserrechtlicher Vollzug) neigt sich nach einer doch nicht unerheblichen Wegstrecke dem erfolgreichen Ende entgegen.



Das Altsystem wurde komplett ersetzt und auf neue Beine gestellt. Die bisherige Desktoplösung wurde durch eine Webanwendung ersetzt. Damit benötigt zukünftig jeder Mitarbeiter nur noch einen Browser an seinem Arbeitsplatz.

Das ganzheitliche Lösungskonzept über alle wasserrechtlichen Sachverhalte hinweg beinhaltet die folgenden Themenschwerpunkte:

- Anlagen an Gewässern
- Anlagen der Ver- und Entsorgung
- Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Gewässerbenutzungen
- Gewässerunterhaltung
- Gewässerausbau
- Zwangsrechte
- Schutzgebiete u.v.m.



Und das bietet die Lösung:

- Einsatz offener und unabhängiger Standards und Technologien
- modularer Aufbau
- kurze Zyklen für Änderungen, da werkzeuggesteuert
- so weit wie möglich durchgängig gestalteter Prozess von der Datenmodellierung bis zum Produkt über Standardwerkzeuge und -methoden
- generische Ausrichtung der Anwendung, so dass beliebige Datenstrukturen bedient werden können und sie jederzeit erweiterbar ist
- die Einheit von Sach- und Grafikdaten im Entwurf und in der Datenverarbeitung
- intuitiv zu bedienende Oberflächen, auf individuelle Anforderungen zuschneidbar



Dresden - Terrassenufer

Insbesondere im Hinblick auf INSPIRE und SEIS gestattet die Synergie der beiden Lösungen völlig neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Umweltdaten.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)



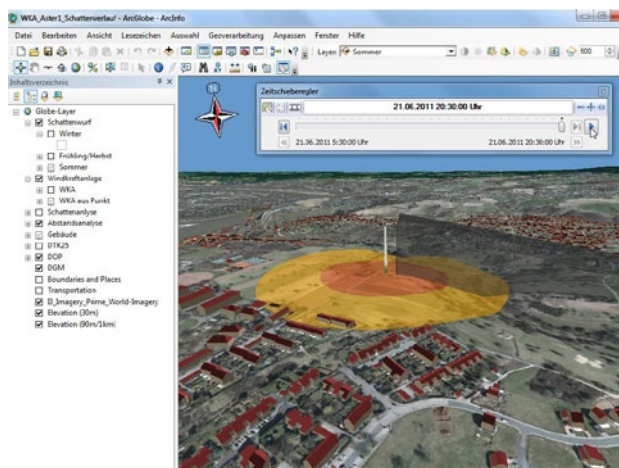
Fit für WKA

Aufgrund der vielfachen Nachfrage auf der INTERGEO 2011 in Nürnberg bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den vorgestellten Prototypen einer Online-Plattform zur Bewertung der Einflussfaktoren von Windkraftanlagenstandorten nutzen zu können. Wir stellen Ihnen hierfür mit dem Paket „Fit für WKA“ eine Sammlung von Software- und Trainingsmodulen für die Standortplanung und -bewertung zur Verfügung.

Das „Fit für WKA“ Software-Angebot umfasst:

- Basistechnologie zur Bewertung von Windkraftanlagenstandorten
ESRI – ArcGIS 3D Analyst
SketchUp PlugIn mit SHP Konverter
Geometrie und Sachdatenbibliothek „WKA für ArcGIS“
- Lösungen zur Integration von 3D WKA Geometrien in 3D Analyst
Schulung: Grundlagen 3D Analyst
Schulung: 3D Analyst für novaFACTORY 3D
Schulung und Konfiguration: Schattenwurf-, Sichtbarkeits- und Abstandsanalysen für WKA mit 3D Analyst
- Softwarepakete zur Anbindung von Lärmsimulation envVision NOISE
- Schulung zur Realisierung eigener Prozessabläufe mit novaFACTORY
Konfiguration und Prozesssteuerung mit novaFACTORY

Selbstverständlich besteht ebenfalls die Möglichkeit, die vorgestellte interaktive Plattform zur Erzeugung eines PDF-Reports oder eines 3DShapes mit den genannten Analyseergebnissen in Ihrer Umgebung umzusetzen.



Schattenverlauf einer Windkraftanlage mit ESRI – ArcGIS 3D Analyst

[->> zurück zur Themenübersicht](#)

novaFACTORY 6.0 steht zur Verfügung

Seit dem 15. November 2011 steht die neue novaFACTORY Version 6.0 zur Verfügung. Wie der Wechsel von 5 auf 6 schon vermuten lässt, handelt es sich um ein sogenanntes „Major-Release“, das dem Anwender viele neue Nutzungsvarianten eröffnet.

novaFACTORY 6.0 bietet mehr grafische Information als alle seine Vorgänger. Angesichts des immer größer gewordenen Spektrums an unterschiedlichsten Geodaten, die von novaFACTORY unterstützt werden, spielt die Datenvisualisierung für Qualitätssicherung und Datenharmonisierung eine immer größere Rolle. novaFACTORY 6.0 trägt dem in vielerlei Hinsicht Rechnung. Genannt seien hier nur ein paar Beispiele:

Die neue Funktion *Datenübersicht* bietet eine integrierte Sicht auf die mit novaFACTORY verwalteten Geodaten, die zugehörigen Blatteinteilungen und die Datenaktualität sowie weitere Metainformationen. Bereits vor dem Import können Daten grafisch lokalisiert werden.

Der neue zusätzliche Express-Client ermöglicht dem „Gelegenheitsnutzer“ einen einfachen grafisch orientierten Zugriff auf alle Daten aus novaFACTORY.

Alle grafischen Ansichten in novaFACTORY basieren auf WEGA 2011, der neuen M.O.S.S. Web-Technologie.



Doch novaFACTORY 6.0 bietet natürlich noch viel mehr Neues. Besonders hervorzuheben sind hier:

- die Unterstützung der neuen ArcGIS Rastertechnologie MosaicDataset
- die neuen Module
- die stark erweiterten Konfigurations- und Abgabemöglichkeiten für 3D Geodaten, wie z.B. das flexible Sachdatenmodell und die sachdatenabhängige dynamische Texturierung

„PS“ für wahlfreies Postprocessing bei Im- und Export

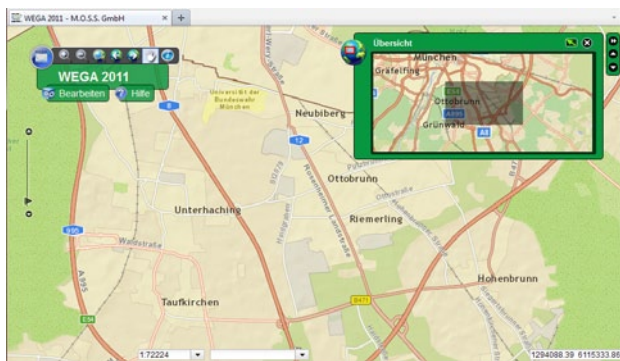
„NAS“ für den direkten Zugriff auf AAA Datenhaltungskomponenten

„3D Solar“ für die vollständige automatisierte Solarpotentialberechnung

Mit novaFACTORY 6.0 geben wir Ihnen das umfassendste Werkzeug für die Verwaltung und Verteilung von geotopographischen Daten aller Art an die Hand, das aktuell am Markt existiert.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Freigabe WEGA 2011 Version 2.0



Seit Oktober ist die Version 2.0 von WEGA 2011 freigegeben. WEGA 2011 ist der neuentwickelte WebGIS-Client der Firma M.O.S.S., der die Möglichkeiten des ArcGIS Servers der Firma ESRI mit den bekannten und ausgereiften Konfigurations- und Administrationstools der WEGA-Familie verbindet. Mit der Version 2.0 wurden die ersten Erweiterungsmodule für WEGA 2011 fertig gestellt. Dies ist zum einen das Modul GDM@ und zum anderen das Modul novaFACTORY@.

Das Modul GDM@ stellt den Webclient für das Geodatenmanagementsystem WEGA-GDM der Firma M.O.S.S. dar. Mit diesem Client ist es möglich, ohne weitere Installation auf dem Desktop auf die Dokumente innerhalb eines WEGA-GDM-Servers über das Intra- oder Internet zuzugreifen. Dabei wird das bekannte Rollenkonzept der WEGA-Familie durch ein detailliertes Sicherheitskonzept für den Zugriff auf die Dokumente und deren Sachdaten erweitert. Dadurch ist eine genaue Definition der Zugriffsrechte eines Benutzers auf die Daten

des WEGA-GDM-Servers möglich. Das Modul GDM@ stellt in dieser ersten Version einen Auskunftsklient für die Daten zur Verfügung. Mit diesem können Dokumente sowohl über deren geographische Lage als auch über deren Sachdaten gesucht werden. Aus der Ergebnisliste ist es direkt möglich, sich Vorsichten der Dokumente anzusehen, die Sachdaten anzuzeigen oder die Dokumente herunterzuladen.

Das Modul novaFACTORY@ stellt den Expressclient für das Produkt novaFACTORY der Firma M.O.S.S. dar. Mit diesem Expressclient ist es möglich, die Datenabgabe aus dem Geodatenmanagementsystem novaFACTORY stark zu vereinfachen und somit die Nutzergruppe für novaFACTORY ohne großen Schulungsaufwand zu vergrößern. Das Modul greift dazu auf die Vorlagenverwaltung in novaFACTORY zurück und erlaubt so den Administratoren, die genauen Festlegungen für die Aufträge in novaFACTORY vorzudefinieren. Zusätzlich können die erstellten Daten direkt über WEGA 2011 heruntergeladen werden, so dass ein Zugriff auf die Verwaltungsoberfläche von novaFACTORY für Benutzer des Expressclients nicht mehr notwendig ist.

Zusätzlich zur Modulentwicklung wurde das Basisprodukt WEGA 2011 weiterentwickelt. So wurde die Integration von OGC- und ArcGIS Serverdiensten weiter vorangetrieben. Ebenso wurden Schnittstellen geschaffen, mit denen WEGA 2011 in andere Anwendungen integriert werden kann. Dies wurde im Projekt FIS-WrV der Firma M.O.S.S. mit novaFACTORY Version 6.0 bereits produktiv



zum Einsatz gebracht. Auf Basis dieser Schnittstellen ist es möglich, in WEGA 2011 kundenspezifische Erweiterungen, die über das Basisprodukt hinausgehen, einzubauen. Das Setup für WEGA 2011 wurde neu konzeptioniert, so dass es für unsere Kunden möglich ist, Patches selbst zu installieren. Wie bei den Produkten novaFACTORY und novaKANDIS werden auf unserer Internetseite Patches zum Download zur Verfügung gestellt.

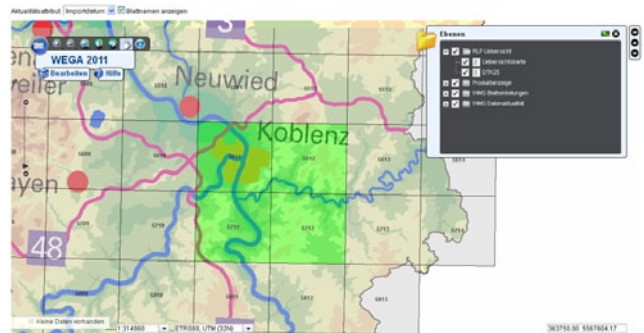
Für unsere Wartungskunden ist die Umstellung auf die neuen Lizenzen der Module WEGA-GDM-Web und novaFACTORY Base kostenlos

Ausblick...

Die Weiterentwicklung von WEGA 2011 findet bereits statt. So sind für die nächsten Versionen, die im ersten Halbjahr 2012 erscheinen sollen, die folgenden Erweiterungen geplant:

WEGA 2011 BASE wird um die Anbindung des WEGA-Printservlets und damit um serverseitiges Drucken erweitert.

Das Modul GDM@ wird um die GDM-Einrichtungskomponente ergänzt, mit der über den Webclient neue Dokumente im WEGA-GDM-Server eingestellt und bestehende Dokumente aktualisiert werden können.



Das Modul REDLINE wird um eine serverbasierte Verwaltung und Speicherung von Redline-Projekten erweitert, die auch in ArcGIS Desktop genutzt werden können.

Im weiteren Verlauf des Jahres ist die Anpassung von WEGA 2011 an die Vorgaben der INSPIRE-Richtlinie der Europäischen Union geplant.

Haben Sie Interesse an unserem Produkt? Setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebsbeauftragten in Verbindung und lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

>> zurück zur Themenübersicht

novaKANDIS um Layermanager erweitert

Mit der parallelen Freigabe der Versionen novaKANDIS 4.6.1 und 5.1.1 unterstützt novaKANDIS weiterhin gleichermaßen die ArcGIS Versionen 9.3.1 und 10.0.

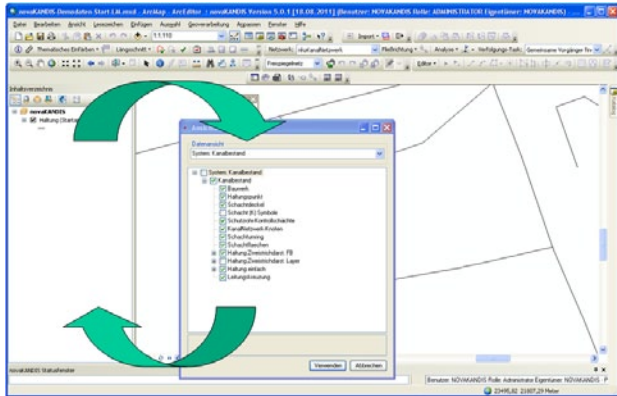
Mit dem Layermanager ist ein Tool ergänzt worden, das das ergonomische Arbeiten mit Layern und Layerdefinitionen für den Anwender wesentlich vereinfacht. Übersichtlich werden die Teile und prozessspezifischen Zusammenstellungen des Layerbaums präsentiert und können unmittelbar verwendet werden. Erleichtert wird dies durch die Möglichkeit, Metadaten zu den Layern oder Gruppierungen abzulegen. Der Startvorgang der Anwendung und der Zugang zu den erforderlichen Informationen kann durch diese Erweiterung wesentlich beschleunigt

werden. Auch für den Administrator wird die Bereitstellung optimierter Layerbäume unterstützt und mit administrativen Funktionen, wie dem Wechsel von Datenquellen, ergänzt.

Wie in der Arbeitsgruppe novaKANDIS des Anwenderkreises am 09.11.2011 in Magdeburg diskutiert, nimmt die Dokumentation der Dichtheitsprüfung der Anschlusskanäle immer mehr an Bedeutung zu. Der Anwenderkreis beschloss daher eine Sondersitzung im Dezember. CADMAP hat frühzeitig auf die Anforderungen reagiert und entsprechende Erweiterungen und Optimierungen der Produkte novaKANDIS und myKANDIS vorgenommen.



Zur noch umfassenderen Dokumentation der Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen wurde sowohl das Datenmodell erweitert als auch die Informativverfügbarkeit beschleunigt. Die Adressnavigation über



das novaKANDIS Adressmodell erleichtert den Einstieg und die ergänzten Querwechsel zwischen den Daten im Tabelleneditor unterstützen die Massendatenverarbeitung.

Durch die erweiterte Ergebnisdokumentation wurde die Anwendungsbreite des Produktes von einer einfachen Ablage der Vorgänge bis hin zur Ablage von Detailinformationen zur Dichtheitsprüfung noch weiter vergrößert. Durch die Einführung des Objektes „Grundstücksentwässerungsanlage“ kann die Dokumentation in Zukunft auch vollständig von den baulich existierenden Objekten des Anschlussnetzes entkoppelt werden.

Der novaKANDIS Layermanager und die Möglichkeiten zur Dokumentation der Dichtheitsprüfung werden neben den vielen weiteren realisierten Change Requests im Updateseminar novaKANDIS am 14.12.2011 in Essen bei CADMAP vorgestellt.

Mit der Version novaKANDIS 5.1.1 wird zeitgleich die neue novaKANDIS@ Version 5.0 auf Basis von ArcGIS Server 10 und der novaKANDIS Serverobjekttextension (SOE) bereitgestellt.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

novaKANDIS@ 5.1 mit erweitertem Funktionsumfang

Bereits im letzten Newsletter wurde der Umstieg auf die ArcGIS Server Technologie angekündigt. Die novaKANDIS@ Server Extension für ArcGIS 10.0 wurde inzwischen mit erweitertem Funktionsumfang freigegeben. Neben den vom Web-Client des Kanalmanagementsystems novaKANDIS bekannten Funktionen der Sachdatenabfrage und -anzeige sowie des Inspektionsberichtes und des Längsschnittes wurden erste serverseitige Exporttools für die Sachdaten bereitgestellt, die die Datennutzung weiter erhöhen werden.

Der mit ausgelieferte Java-Skript-Client erlaubt eine äußerst ergonomische Arbeitsweise zur Bereitstellung der fachspezifisch aufbereiteten Informationen. Technologisch ist er von WEGA 2011 geprägt und bedient sich entsprechender Basiskomponenten. Er ist an die Grafikklients des WEGA 2011 und des WebOffice der Synergis gekoppelt.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)



Energiewende gestalten mit Technologien von M.O.S.S.

Die Energiewende in Deutschland ist beschlossen. Wie genau die Energiewende eingeleitet und umgesetzt wird, muss in der derzeitigen Vorbereitungsphase geklärt werden. Die Rolle, die Geodaten hierbei spielen können und werden, wird zur Zeit diskutiert. Der DDGI hat zur Rolle der Geodaten bei der Energiewende am 16. September 2011 ein Positionspapier vorgestellt, in dem 5 Handlungsempfehlungen zur Verfügbarkeit und Nutzung von Geodaten, -diensten und -technologien gegeben werden. M.O.S.S. und CADMAP stellen sich dieser Zukunftsaufgabe und bieten, gemeinsam mit ihren Partnern, relevante Lösungen an, um die Gestaltung der Energiewende mit Geodaten zu unterstützen.

Bereits heute umfasst unser Lösungsportfolio:

Energiebedarf abschätzen

Der Energiebedarf durch Heizwärme stellt einen signifikanten Anteil des Gesamtenergiebedarfs und zugleich ein erhebliches Einsparungspotential dar. Für Neubauten ist durch entsprechende gesetzliche Vorgaben das Einsparpotential bereits in wesentlichen Teilen realisiert. Im Baubestand stellt sich häufig die Frage, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Mit der Energiebedarfsprognose steht ein geodatenbasiertes Simulationsverfahren zur Verfügung, mit dem der Energiebedarf pro Gebäude berechnet werden kann. Hieraus kann aus den Simulationsdaten direkt oder aus einer Gegenüberstellung mit tatsächlichen Verbrauchswerten der Politik aufgezeigt werden, in welchen Räumen Maßnahmen zur Verbesserung der Dämmung des Baubestandes maximale Wirkung entfalten. Zur Zeit bietet M.O.S.S. diese Wärmebedarfsprognosen projektbasiert an, eine Realisierung als Produkt ist für 2012 geplant.

Einflussfaktoren objektivieren

Gerade die Genehmigung von Windkraftanlagen wird nach Aussagen der Zeitschrift „Erneuerbare Energie“ von Projektträgern als Hürdenlauf mit ungewisser Dauer und ungewissem Ausgang empfunden. Dabei werden zumeist nicht die behördlichen Prozesse selbst kritisiert, sondern die noch fehlende Objektivierung der Einflussfaktoren, die ein entsprechendes frühzeitiges Bereitstellen erforderlicher Informationen ermöglichen würden. envVision bietet hier nicht nur die kombinierte Betrachtung bis hin zu 3D Ansichten der verschiedenen Einflussfaktoren und Planungen, sondern unterstützt durch das Zusammenwirken mit Simulationswerkzeugen auch die Bewertung, beispielsweise von Sichtbarkeit, Schattenwurf und Lärmeinflüssen.

Solarpotentiale bewerten

novaFACTORY 3D Solar erlaubt die Abschätzung des Solarpotentials in seiner Bandbreite von flächenhaften vereinfachten Analysen, um Handlungsfelder zu identifizieren und Planungsalternativen effizient zu bewerten, bis hin zu detaillierten Objektbetrachtungen, bei denen neben den Potentialen auch die zu erwartenden Erträge unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten berechnet werden.

Transparenz und Partizipation

Wenn Energieerzeugung dezentraler wird, rücken die Anlagen zwangsläufig näher an die Menschen. Persönliche Befindlichkeiten und Ängste können unter anderem eine Ursache für die Inakzeptanz gegenüber lokalen Planungen und der Grund für pauschale Aussagen wie „Windmonster, die sich sowieso nicht drehen“ sein. Visualisierungen anhand von 3D Geodaten oder die Möglichkeit eine Planungsbewertung durch einfache interaktive Webplattformen bieten die gewünschte Transparenz, für eine leichtere Entscheidungsfindung.

Monitoring der Energiewende

Die Dezentralisierung der Energieversorgung und die damit einhergehenden Eingriffe in die Umwelt können zu Wechselwirkungen und Folgen führen, die sich in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen äußern und auch zeitlich verzögert auftreten können. Ein kontinuierliches Monitoring, wie auch ein übergreifendes integratives Zusammenführen und Bewerten der unterschiedlichen Fachdaten, wie es mit envVision GDZ bereits heute zur Verfügung gestellt wird, bildet die Basis, um in diesen Fällen rechtzeitig und intelligent gegensteuern zu können.



Planflächen ausweisen

M.O.S.S. / CADMAP-Produkte basieren auf der leistungsfähigen Technologieplattform ArcGIS von ESRI, die bereits heute vielfach zur Planung von Landnutzungen eingesetzt wird. Die Trainer aus dem Hause M.O.S.S. / CADMAP helfen Ihnen, die Möglichkeiten dieser Plattform vollends auszunutzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Integration und Analyse von 3D Daten, um beispielsweise Sichtbarkeitsanalysen effizient durchführen zu können.

Der Dynamik, mit der sich das Thema Energiewende entwickelt, wird durch die M.O.S.S. / CADMAP Lösungsansätze Rechnung getragen. So können nicht nur die oben beschriebenen Lösungen eingesetzt werden, sondern M.O.S.S. und CADMAP sind vor dem Hintergrund dieser Kompetenzen auch als Partner für individuelle Vorhaben und Realisierungen für Sie da.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Studienarbeit zum Thema "Kooperative Nutzung von 3D Stadtmodelldaten"

Im Rahmen eines Praktikums mit anschließender Abschlussarbeit befasst sich zur Zeit Herr Patrick Zäch mit der Realisierung und Erprobung einer kooperativen Nutzungsumgebung für die gemeinsame Nutzung von 3D Stadtmodelldaten durch Datenbereitsteller und Kommunen. Die Basis hierfür bildet novaFACTORY 3D GDI.

Herr Zäch ist Student der Informationslogistik an der Hochschule für Technik Stuttgart.

Die Ergebnisse der Arbeit werden zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Newsletter vorgestellt.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Ankündigung: M.O.S.S. Anwendertreffen Vermessung & Geotopographie 2012



Innenhof Augustinerkloster in Erfurt

Wie bereits im letzten Jahr laden wir Sie in 2012 zu unserem Anwendertreffen für den Geschäftsbereich "Vermessung und Geotopographie" ein. Am 16. und 17.04.2012 präsentieren wir Ihnen im Augustinerkloster in Erfurt unsere aktuellen Entwicklungen und Lösungen.

Wir möchten Sie einladen zu zwei Tagen Gedankenaustausch über strategische Entscheidungen zum effektiveren Einsatz unserer Lösungen.

Ausführliche Informationen zu unserer Veranstaltung erhalten Sie im neuen Jahr.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Ankündigung: CADMAP Anwendertreffen Kanal 2012

Am Mittwoch, den 20.06. und Donnerstag, den 21.06.2012 findet in Fulda das CADMAP Anwendertreffen Kanal statt. Wir laden Sie schon jetzt ganz herzlich dazu ein und bitten Sie, sich diesen Termin zu reservieren. Im Mittelpunkt des Treffens werden ein informeller Gedankenaustausch,

unsere Produktstrategie und Ihre Erfahrungen als Anwender stehen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur ausgiebigen Diskussion und zum vertiefenden Gespräch mit den Fachleuten und anderen Anwendern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Rückblick - Treffen der Arbeitsgruppe novaKANDIS

Einen regen Zuspruch fand die 14. Sitzung der Arbeitsgruppe novaKANDIS, die am 9. November 2011 mit über 30 Teilnehmern im Anschluss an die Sitzung des Anwenderkreises novaKANDIS in Magdeburg stattfand. Erfreulicherweise konnten einige neue novaKANDIS-Anwender begrüßt werden.

Neben den obligatorischen Tagesordnungspunkten zum aktuellen Stand des Einsatzes der novaKANDIS-Produkte bei den Mitgliedsorganisationen und der Produktentwicklung- und planung für die novaKANDIS-Komponenten wurden zwei Sonderthemen (Anschlusskanäle, Dichtheitsprüfung) behandelt.

Insbesondere die angeregte Diskussion zum Thema Dichtheitsprüfung zeigte, dass dieser Tagesordnungspunkt im Rahmen der AG-Sitzung nicht abschließend behandelt werden konnte. Daher fand am 13. Dezember 2011 in Duisburg zu diesem Themenkomplex eine Sonderveranstaltung statt. Hier sollen die unterschiedlichen, bei den einzelnen Mitgliedsorganisationen bereits vorhandenen Lösungsansätze sowie die Umsetzungsmöglichkeiten unter novaKANDIS vorgestellt und diskutiert werden.

Die nächste Sitzung der AG novaKANDIS ist für Mai 2012 geplant. Eine Teilnahme lohnt sich auf alle Fälle.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)



14. Arbeitstreffen des Anwenderkreises novaKANDIS

Am 08.11.2011 fand in den Räumen der Stadtwerke Magdeburg das 14. Arbeitstreffen des Anwenderkreises novaKANDIS statt. Zahlreiche Anwender aus Städten und Verbänden Deutschlands folgten der Einladung und nahmen an der Sitzung teil.

In einer Vorstellungsrunde berichteten die Teilnehmer über den Stand der Arbeiten mit der novaKANDIS-Software. Ein KANDIS-Anwender berichtete über die Rückkehr seiner Kanaldatenbank über ein Fremdprodukt zu novaKANDIS.

Als Gastgeber präsentierten die Stadtwerke Magdeburg ihr Geo-informationssystem, in dem die Kanalschale novaKANDIS in ArcFM UT eingebettet ist.

In einer lebhaften Diskussion wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen aus dem letzten Jahr vorgestellt, wobei zahlreiche Ideen und Hinweise der Anwender bereits in den neuen novaKANDIS-Versionen von CADMAP aufgegriffen und realisiert wurden. Augenfällig sind die Änderungen im Produkt novaKANDIS@, wo die abgestimmten Vorstellungen der Anwender sich in der Gestaltung und im Inhalt der Reiter wiederfinden.

Von den AG-Leitern wurde betont, dass die AG's von den Themen, die die Anwender über den Arbeitskreis oder direkt in die Arbeitsgruppen einbringen, "leben".

Der Arbeitskreisleiter wurde beauftragt, mit den Arbeitsgruppenleitern die inhaltliche Ausrichtung und Abgrenzung der Arbeitsfelder auf eine effektive Arbeit hin abzustimmen.

In einem gesonderten Block stellten die vom AK eingeladenen Firmen den neusten Stand ihrer Entwicklungen vor. Von ESRI Deutschland wurde ArcGIS10 als das System, als mobile Lösung und in der Cloud vorgestellt und online aus dem Web präsentiert. Die Firma CADMAP erläuterte ihre Produktstrategie zum Umstieg auf ArcGIS10 sowie einen Ausblick auf ArcGIS 10.1. In der Übergangsphase steht den Anwendern novaKANDIS sowohl unter ArcGIS 9.3.1 als auch unter ArcGIS10 zur Verfügung. Somit können die Anwender in ihrer jeweiligen IT-Umgebung einen sicheren Umstieg in die neue ArcGIS-Generation planen und organisieren.

Am folgenden Tag fand sich die AG novaKANDIS zu ihrer Arbeitsberatung zu speziellen novaKANDIS-Themen zusammen.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)

Veranstaltungen Anwenderkreis novaKANDIS – 1. Quartal 2012

Bereits am 17.01.2012 findet in Berlin das 5. Treffen der Arbeitsgruppe Infrastruktur statt.

Einladung, Tagesordnung, Anmeldung und Anreisehinweise stehen auf der CADMAP-Homepage zum Download bereit. Gastgeber ist die Berlinwasser Services GmbH.

Am 08. und 09.02.2012 treffen sich die Teilnehmer der AG Betrieb ebenfalls in Berlin zur 13. Tagung der Arbeitsgruppe. Hier hatte sich herausgestellt, dass die Menge der zu besprechenden Themen an einem Veranstaltungstag nicht mehr zu bewältigen ist. Gastgeber sind die Berliner Wasserbetriebe. Einladungsschreiben, Anmeldeformular

und Agenda werden rechtzeitig auf der CADMAP Homepage veröffentlicht.

Die 14. Tagung der Arbeitsgruppe Internet war eigentlich für den 20. Juni 2012 geplant. Zugunsten der zeitnahen Vorstellung und Diskussion der aktuellen Versionen von WEGA 2011 und novaKANDIS@ findet die Veranstaltung nun schon am 21. März 2012 in Köln statt. Gastgeber sind die Kölner Stadtentwässerungsbetriebe, AöR.

Einladung, Agenda und Anreisehinweise werden zeitnah auf der CADMAP Homepage veröffentlicht.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)



Schulungsangebot M.O.S.S. / CADMAP 2012

Gerade in Zeiten knapper Kassen besteht Bedarf bereits vorhandene Ressourcen möglichst effizient einzusetzen. Mit M.O.S.S. / CADMAP Technologien haben Sie sich für leistungsfähige Lösungen und leistungsfähige Basistechnologien entschieden, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Mit dem M.O.S.S. / CADMAP Schulungsangebot unterstützen wir Sie dabei, immer auf dem aktuellen Stand der Möglichkeiten Ihrer Lösung zu bleiben, neue Facetten der Produkte kennen zu lernen und vorhandenes Wissen

aufzufrischen. Neben den bekannten Updateseminaren zu unseren Produkten bietet M.O.S.S. / CADMAP die folgenden Schulungen an, die jeweils als Einzelschulungen von Ihnen individuell in Anspruch genommen werden können oder, entsprechendes Interesse vorausgesetzt, als offene Schulungen angeboten werden. Unser Schulungsportfolio umfasst unter anderem:

Für Lösungen aus unseren Produktfamilien novaFACTORY, envVision, novaKANDIS RoSy und WEGA jeweils:

Für Administratoren

- Basisschulung Administration (2 Tage)
- Auffrischungsschulung Administration (1 Tag)

Für Anwender

- Basisschulung (1 Tag)

Spezifische Administratorenschulungen

- ArcGIS Server für WEGA Administratoren (1 Tag)
- ArcGIS Server für novaFACTORY Administratoren (1 Tag)
- Konfiguration und Prozesssteuerung mit novaFACTORY (2 Tage)

Spezifische Schulungen zu ausgewählten Themen

- INSPIRE Datenmodelle lesen (1 Tag)
- Referenzsystemumstellung ETRS 89 (1 Tag)
- 3D Analyst für novaFACTORY 3D (1 Tag)
- Google SketchUp für novaFACTORY 3D (1 Tag)
- 3D Gebäudeableitung mit novaFACTORY 3D Pro (1 Tag)
- Messen von 3D Gebäudemodellen mit DT Master Building AddOn (1 Tag)

Schulung der Basistechnologien

- Grundlagen ArcGIS Server (2 Tage)
- Grundlagen ArcGIS (2 Tage)
- Grundlagen 3D Analyst (1 Tag)

Bei Interesse an diesen Schulungen sprechen Sie uns bitte an.

[>> zurück zur Themenübersicht](#)